



In Friedrichshagen befindet sich ein ehemaliges Wasserwerk. Lange Zeit versorgte es Berlin mit Wasser.



Ursprünglich wurden seine Pumpen mit schlesischer Steinkohle angetrieben.



Nach Kriegsende verwendete man Braunkohle. Am 09.08.1979 wurde es stillgelegt.



Seitdem beherbergt es als Museum zahlreiche Exponate der Zeitgeschichte zur Wasserver- und -entsorgung.



Friedrichshagen liegt am Großen Müggelsee.



Der Große Müggelsee ist Berlins größter See. Er wird von der Spree durchflossen.



Durch einen Tunnel unterqueren wir die Spree.



Am anderen Ufer steigen wir wieder empor.



Am gegenüberliegenden Ufer der Spree erkennen wir Friedrichshagens Brauerei.



Daneben liegt eine Gaststätte direkt am Ufer.



Viele Berliner nutzen den Müggelsee für ausgedehnte Ausflüge mit dem Segelboot.



Er bietet für Freizeitboote und Ausflugsschiffe reichlich Platz.





Bald erreichen wir die "Müggelsee Terrassen".



Im Rückblick sehen wir Friedrichshagen.



In der eisfreien Zeit fahren Passagierschiffe im Linienverkehr über den Müggelsee.



Am Gedenkstein für Rudolf Rühl verlassen wir den See und laufen in Richtung Müggelberge.



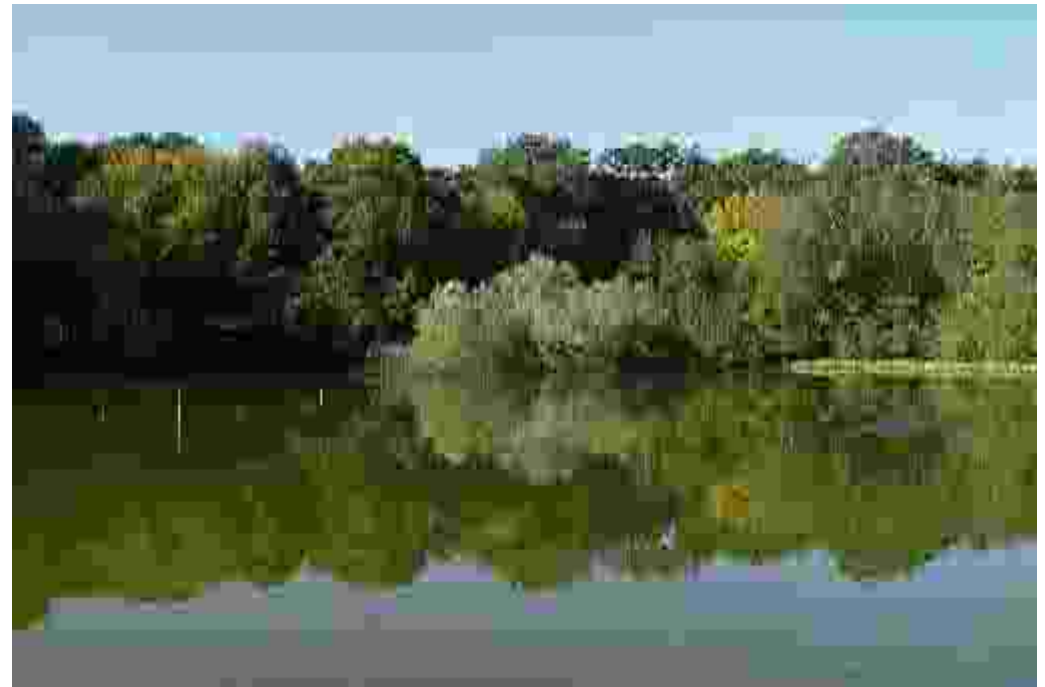
Zunächst erreichen wir eine Waldschule.



Von ihr aus erblicken wir den uns bevorstehenden Anstieg in die Müggelberge.



Vorher umrunden wir noch den Teufelssee.



Der Teufelssee ist ringsum von Wald umgeben.





Nach einem Weg über 160 Stufen erreichen wir den Turm. Von oben hat man einen weiten Ausblick über die wasserreiche Umgebung.



Von den Müggelbergen kommend erreichen wir nach 230 Stufen abwärts den Langen See.



Vorbei am Wendenschloss gelangen wir zur Fähre über die Dahme.



Am gegenüberliegenden Ufer liegt Grünau.



Auch die Dahme ist ein beliebtes Ziel für Freizeitkapitäne.



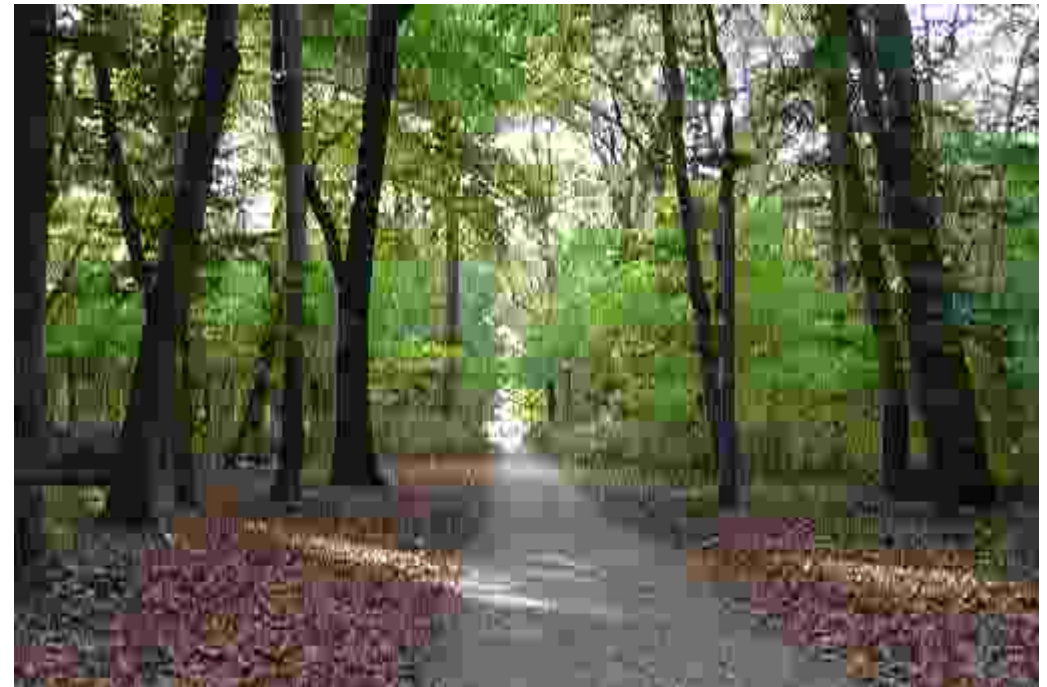
Die Grünauer liebten schon immer Cafés wie das "Kaffee Liebig".



Grünau ist außerdem geprägt von zahlreichen alten Gebäuden bemerkenswerter Baustile.



Wir werfen einen letzten Blick auf die Dahme und den Langen See.



Durch einen Park gelangen wir schließlich zum S-Bhf. Grünau.